

Tage der Literaturdidaktik 2021 (Online):

„Wer bin ich – und wenn ja, wie viele?“

Literarisches Lernen zu Identität und Zugehörigkeit in der Migrationsgesellschaft

Die Tage der Literaturdidaktik 2021 widmen sich Fragen der Zugehörigkeit und Identität in einer von Mehrsprachigkeit und Migration geprägten Gesellschaft. Wer bin ich? Wem fühle ich mich verbunden? Wo gehöre ich dazu? Diese Fragen bewegen viele junge Menschen und sie können mit literarischen Texten aufgegriffen und zum Thema gemacht werden. Im Mittelpunkt der Vorträge und Workshops stehen daher die Möglichkeiten, die Literatur zur Auseinandersetzung mit individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit im Hinblick auf Fragen der Zugehörigkeit bietet. Besonderes Augenmerk gilt dabei diskriminierungs- und rassismuskritischen Zugängen zu literarischem Lernen.

Das Seminar bietet Einblicke in die Bedeutung des literarischen Lernens in sprachlich und kulturell vielfältigen Lernräumen, zeigt mögliche methodisch-didaktische Wege auf und thematisiert Fragen der Textauswahl. Kreativ-produktive Verfahren in der Auseinandersetzung mit Literatur werden ebenso vorgestellt wie analytische Zugänge. Die Veranstaltung möchte aus literaturdidaktischer Perspektive Synergien zwischen Sprachen aufzeigen und dazu beitragen, Verbindungen zwischen häufig getrennt gesehenen Literaturräumen zu schaffen. Dabei gilt es, vorhandene Sprachenvielfalt und kulturelle Diversität in der Arbeit mit Literatur zu verankern.

Online-Seminarraum:

<https://phwien-ac-at.zoom.us/j/95035685822>

Kenncode: tdl2021

Donnerstag, 25. Februar 2021 (14.00-18.00 Uhr und 19.30-20.30 Uhr)

- 13.45 -14.00 Ankommen im Seminarraum
- 14.00-14.05 Hannes Schweiger und Christian Aspalter: Begrüßung und Einführung
- 14.05-15.00 Jan Standke (Universität Braunschweig): Identitätsorientierung und Literarisches Lernen (Vortrag m. anschl. Diskussion)
- 15.00-16.00 Susan Arndt (Universität Bayreuth): RassismusGeschichten
Wie über Kolonialistische Literatur kritisch sprechen? (Vortrag m. anschl. Diskussion)
- 16.00-16.30 Pause

- 16.30-17.00 Impuls und Materialien von Hajnalka Nagy (Alpen-Adria Universität Klagenfurt): Erinnerungsorte in der Jugendliteratur
- 17.00-17.30 Impuls und Materialien von Alexandra Hofer und Claudia Sackl (STUBE Wien): Diskriminierungskritische (Arbeit mit) Kinder- und Jugendliteratur (Impuls und Materialien)
- 17.30-18.00 Impuls und Materialien von Nina Simon (Universität Bayreuth): 'In dem Stück geht es um den Blick darauf' – Theaterdidaktik im Kontext rassismuskritischer Bildung
- 19.30 Uhr: Sharon Dodua Otoo liest aus ihrem soeben erschienenen Roman „Adas Raum“, mit anschließendem Gespräch

Anmeldungen bis 15. Februar 2021 unter <https://forms.gle/WkMkMt2ynyVSLgYe8>

Zielgruppen: Dieses Angebot richtet sich an Lehrende folgender Schularten: Primarstufe, Sekundarstufe I, Sekundarstufe II Allgemeinbildung.

Kooperationspartner*innen: Pädagogische Hochschule Wien - Didaktikum für Text- und Informationskompetenz (DiZeTIK), Institut für Germanistik der Universität Wien, Zentrum für LehrerInnenbildung der Universität Wien, NCoC Bildung im Kontext von Migration und Mehrsprachigkeit (BIMM) PH Steiermark.